

Bretter, die die Welt bedeuten

Finishing-Move in der Sportschule: Lokalmatador Klaus Härtel stieg zum letzten Mal in den Wrestling-Ring

Kiel. Durch eine unscheinbare Hofeinfahrt treten die Zuschauer in eine völlig andere Welt: Hier, in der Yawara-Sportschule, regiert momentan der Baron von Schilling. Aber er wird herausgefordert: Der Marathonmann ist bereit, seinen letzten Kampf anzutreten. Vor ausverkauftem Haus gab der 61-Jährige am Sonnabend seine Abschiedsvorstellung.

Von Imke Schröder

Klaus Härtel, so sein richtiger Name, betreibt seit 1965 Kampfsport und seit 1997 Wrestling. Als Leiter der Sportschule veranstaltet er seit sechs Jahren viermal jährlich Amateur-Wrestling-Shows. „In diesem Jahr waren wir jedes Mal restlos ausverkauft“, erklärt Härtel. Nach einigen Bandscheibenvorfällen muss der Sportler seine Wrestlingkarriere an den Nagel hängen. „Da blutet einem das Herz. Aber zum Abschluss möchte ich endlich mit Baron von Schilling aufräumen, das bin ich den 240 Gästen schuldig.“ Anfänglich war seine Frau eher skeptisch, dass er nach Judo und Jiu-Jitsu auch noch mit dem Wrestling beginnen wollte, aber er konnte sie mit seinem Charme letztendlich überzeugen. „Das geht weit über die Selbstverteidigung hinaus, hier bei uns ist nämlich Showtalent gefragt“, verrät Härtel mit einem Augenzwinkern.

Seit zwei Jahren wird die Geschichte um den hinterlistigen Baron von Schilling (alias Paul Hahlbohm) und den rechtschaff-



„Marathonmann“ Klaus Härtel streckt auch mit 61 Jahren seine Gegner noch reihenweise nieder. Der Inhaber der Sportschule Yawara gab am Sonnabend seine Abschiedsvorstellung im Ring. Fotos Schröder



Showtime: Publikumsliebbling Murat wird von Chris Flaig in die Zange genommen, kann sich aber wehren.

nen Marathonmann verfolgt. Wie in einer Daily-Soap haben beide Unterstützer, die in ihrem Team für sie kämpfen.

Wrestler zu immer neuen Aktionen an: Und die Fans müssen stets geistesgegenwärtig genug sein, schnell aus der

So müssen auch am Sonnabend erst einige Kämpfe um Wrestler und Publikumsliebbling Murat, Mister Geil, Champion Konstantin und dem hinterhältigen Duo Stigma und Danny Vice, die immer wieder versuchen, den Glitzermann zu besiegen, durchgestanden werden. Die Luft im Saal brennt, ohrenbetäubende Anfeuerungsrufe spornen die Amateur-

Bahn zu hechten, falls ein Kämpfer aus dem Ring geworfen wird. Doch dann warten die Zuschauer mucksmäuschenstill auf die Herausforderer – tosender Applaus empfängt den Marathonmann, dem Baron und seinem Team bleiben nur Buhrufe. „Ob man es glaubt oder nicht – ich muss den anderen vollkommen vertrauen, damit so ein Kampf funktioniert. Auch wenn ich ihn auf der Bühne selbstverständlich hasse“, so Marathonmann Härtel vor seinem Auftritt. „Wir müssen uns permanent konzentrieren, damit sich niemand beim Fallen und Werfen verletzt.“ Die Bretter des Rings müssen an diesem Abend so einigen

Belastungsproben standhalten – wie Schwergewicht Amadeus von Schilling, der zum Ende vom Marathonmann auf die Bretter geschickt wird. Und damit dem Team des unliebsamen Widersachers den Titel entreißt. Mit stehenden Ovationen wurde der Marathonmann gebührend verabschiedet – und kann sich wieder ganz dem Leben als Klaus Härtel widmen: „Aber im Wrestling sagt man ja niemals nie, also wer weiß, ob wir uns nicht nochmal wiedersehen.“

■ Der nächste Termin findet am 18. Februar mit einem noch geheimen Stargast statt. Karten gibt es für sechs Euro bei Streiber.